

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 18. März 1904. Nr. 12 11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, Säckingen, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gohau, St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einwendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

9. Pädagogisch lesbare Daten aus Einsiedelns „Stifts-Geschichte“

von P. Odilo Ringholz.

Im Jahre 1493 wird Theophrastus Bombast von Hohenheim, genannt Paracelsus, unstreitig der berühmteste Sohn Einsiedelns, gebildeter Naturforscher und Arzt, unweit der sogen. Teufelsbrücke geboren. Er ist der Reformator der Medizin und auch der Begründer der wissenschaftlichen Chemie.

1491 gibt Dekan Bonstetten die Geschichte des Hauses Habsburg lateinisch und 1492 deutsch heraus.

Bonstetten sendet 1492 seine österreichische Geschichte den Sforza nach Mailand mit einem eingeschobenen Kapitel über die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Sforza und den Habsburgern.

Den 3. Mai 1494 sendet Bonstetten das Schwert, das Karl der Kühne bei Nancy getragen, als er vom Tode ereilt wurde, an Kaiser Maximilian I. Karl der Kühne war der Vater der ersten Gemahlin von Maximilian I.

Den 29. Juli 1494 läßt Bonstetten bei Hans Reger in Ulm seine Schrift „von der löblichen Stiftung des hochwürdigen Gohhus Einsiedeln unser lieben Frauen“ drucken. Das Büchlein enthält eine kurze Gründungsgeschichte des Stiftes, die Reihenfolge aller Äbte, eine Aufzählung der Propsteien und eine Liste jener Mönche, die als Bischöfe, Äbte und Propste in andern Klöstern wirkten.